

und mitwochen geschrieben solches recommandire fleisig. Ich
verbleibe lebenslang mit allen respect

Madame

le 20. October

1709.

tout à vous

M. C. D. S.

Desgleichen.

— Sie werden sich erinnern, daß ich Sie in meinem
letzten Briefe bat, nicht zu vergessen, daß das Weihnachtsfest
heranrückt. Ist es mir erlaubt, Ihnen ganz frei zu sagen,
was ich dieses Mal von Ihnen haben möchte, so bitte ich Sie,
mir zum heiligen Christe eine englische goldene Taschenuhr zu
schicken, denn die meinige, die ich von Ihnen erhielt, ist völ-
lig verdorben und kostet jährlich mehr zu repariren, als sie
werth ist. Ich habe beschlossen, sie meinem Gouverneur zum
heiligen Christe zu schenken; er trägt sie schon, da sie mir zu-
wider ist. Ich muß mich entschuldigen, meine liebste Ma-
dame, daß ich so offenherzig spreche, da ich wohl weiß, daß
Sie Niemanden auf der Welt mehr als mich lieben, und des-
halb glaube, Sie werden mir eine so nützliche Sache nicht
verweigern, da kein Mensch den Preis Ihrer Wohlthaten höher
schätzt, als ich, der mit Eifer die Gelegenheit sucht, zu ver-
dienen den Namen

Ihres

Aus dem Haag

den 3. December

1709.

u. f. f.

— Ich erlaube mir, Ihnen den Ueberbringer dieser Zei-
len zu empfehlen; er ist der Sekretair des Generals Schulen-
burg und da er auch sein Günstling ist, so muß man ihm
gute Miene machen. Können Sie mir einhundert Thaler